

Schafft Lars Forster das Triple?

Radquer Das Dagmerseller Radquer findet am Stephanstag zum 42. und letzten Mal statt

VON THOMAS WINTERBERG

Das Dagmerseller Radquer hat im Luzerner Wiggertal eine grosse Tradition. Bereits 41 Rennen wurden seit 1975 am Chrüzberg ausgetragen. Doch bald ist Schluss: Am 26. Dezember werden die Radquer-Cracks zum letzten Mal am Chrüzberg für Furore sorgen.

Unvergessen bleiben in Dagmersellen vor allem zwei Fahrer: Albert Zweifel und Francis Mourey. Der fünffache Weltmeister und neunfache Schweizer Meister Albert Zweifel stand in den 1970er- und 80er-Jahren insgesamt zwölf Mal hintereinander auf dem Dagmerseller Podest. Nach sieben Siegen in den ersten sieben Austragungen folgten vier zweite Plätze und ein dritter Rang. Keiner stand öfter auf dem Podest. Trotzdem ist Zweifel nicht der Rekordsieger. Denn der Franzose Francis Mourey, der heuer wahrscheinlich den

«Ich bin bereit und es wäre eine grossartige Sache, in Dagmersellen erneut als Erster ins Ziel zu kommen.»

Lars Forster zweimaliger Sieger am Chrüzberg

Weltcup in Heusden-Zolder (Be) bestreitet, gewann einmal mehr und siegte zwischen 2006 und 2014 insgesamt acht Mal. Die jüngste Serie hat nun Lars Forster eröffnet: Nach den Schweizer Meisterschaften 2016 in Dagmersellen gewann er auch im Dezember des letzten Jahres und könnte somit beim letzten Rennen den dritten Sieg feiern.

Bleibt Lars Forster also der einzige Fahrer, der nach Francis Mourey das Eliterennen in Dagmersellen gewinnen konnte? Die Vorzeichen stehen gut. Forster hat bei den letzten beiden Austragungen gezeigt, dass ihm die Strecke am Chrüzberg liegt: «Der Streckenverlauf mit dem Anstieg gefällt mir sehr.» Zuletzt gewann Forster Mitte November das Flückiger-Cross in Madiswil. Seither stand er aber nicht mehr auf dem Podest. Trotzdem gibt er sich zuversichtlich: «In den letzten Rennen lief nicht immer alles ideal und ich war teilweise auch nicht zu hundert Prozent fit. Ich bin bereit und es wäre eine grossartige Sache, in Dagmersellen erneut als Erster ins Ziel zu kommen.» Ebenfalls zu den Favoriten auf den Tagessieg zählen Lukas Flückiger, Nicola Rohrbach und Andri Frischknecht. Be-



Die Dominatoren der letzten Jahre: der Franzose Francis Mourey (rechts) und der Schweizer Lars Forster.

MICHAEL WYSS

reits sechs Mal stand Flückiger auf dem Elite-Podest. Für einen Sieg hat es dem Oberaargauer aber nie gereicht. Entsprechend motiviert geht Flückiger ins Rennen: «Dagmersellen hat für mich einen besonderen Stellenwert. Seit 1998 bin ich jedes Jahr gestartet und somit wird es beim letzten Mal mein 20. Start

sein. Ich war bei den Elitefahrern schon oft nahe dran und will die letzte Chance nun unbedingt nutzen», erzählt er. «Dagmersellen ist allerdings ein schwieriges Rennen, welches sehr schnell und taktisch werden kann. Entsprechend wichtig ist es, dass man sein Rennen genau einteilt. Auch wenn du

42. INTERNATIONALES RADQUER
DAGMERSELLEN AM 26. DEZEMBER

Das Programm

09:30 Uhr: Start U17
10:30 Uhr: Start Jedermann (2000+)
11:20 Uhr: Start Schüler U13/U15
12:00 Uhr: Start U19/Amateure/Master
13:15 Uhr: Start Kids (Jahrgang 2012 bis 2015, mit Laufrad)
13:30 Uhr: Start Kids (bis Jahrgang 2011, Velo mit Kurbel)
14:00 Uhr: Start Frauen Elite
15:00 Uhr: Start Männer Elite
Ab 16:00 Uhr: After-Race-Party mit den Ringos
Weitere Informationen und Startlisten zum Dagmerseller Radquer gibt es auf www.radquerdagmersellen.ch.

der Stärkste bist, kann eine Attacke am falschen Ort böse Folgen haben.»

Auch Nicola Rohrbach und Andri Frischknecht gehören zu den Anwärtern auf einen Spitzenplatz. Rohrbach holte bei den nationalen Titelkämpfen 2016 Bronze, Frischknecht stand in den Nachwuchskategorien mehrfach als Sieger auf dem Podest. Und seine Leistungen bei den jüngsten Einsätzen als Eliterennfahrer sind vielversprechend.

Rouiller doch nicht am Start

Lange sah es so aus, als würde auch der Junioren-Europameister Loris Rouiller nach Dagmersellen reisen. Der 17-jährige Westschweizer verpasste an den letzten Weltmeisterschaften das Podest als Vierter nur knapp und holte sich Anfang November den Junioren-Europameistertitel. Für einen Start in Dagmersellen wollte Rouiller sogar auf den Weltcup, der gleichentags im belgischen Heusden-Zolder stattfindet, verzichten. Ihm gefalle die harte Strecke am Chrüzberg, sagte er Mitte Dezember. Am Weltcuprennen in Namur vergangene Woche feierte Rouiller aber einen überlegenen Sieg und hat nun als Dritter in der Gesamtwertung sogar Chancen, den Gesamtweltcup bei den Junioren zu gewinnen. «Das ist für mich eine einmalige Gelegenheit, die ich nicht unversucht lassen möchte», kommentierte Rouiller den Entscheid.

Beim Eliterennen der Frauen steht die Gunzwilerin Jasmin Egger-Achermann als Favoritin am Start. Die Schweizer Meisterin avisiert in Dagmersellen Sieg Nummer vier.

Eishockey NLB

Er kann wieder essen und lachen

Philipp Rytz hat eine sowohl kulinarisch wie auch eishockeytechnisch schwierige Zeit hinter sich. Am 15. November, bei der 3:4-Auswärtsniederlage nach Verlängerung im Meisterschaftsspiel in La Chaux-de-Fonds, feuerte SCL-Stürmer Robin Leblanc im Zusatzdrittel einen Weitschuss ab. Dieser misslang aber gründlich und flog statt ins Tor direkt ins Gesicht von Philipp Rytz, der im Torraum des Gegners stand. Dabei erlitt der 33-jährige Verteidiger einen doppelten Kieferbruch, seither fehlt er dem SC Langenthal.

Heute kann Philipp Rytz wieder lachen. Einerseits, weil seine Bewegungen nicht mehr ganz so stark eingeschränkt sind wie zu Beginn. Andererseits, weil die Heilung der Frakturen planmässig verläuft. Schmerzen hatte Rytz von Beginn weg nur wenig, bald schon konnte er neben dem Eis erste Trainingseinheiten absolvieren. Seit letzter Woche trainiert Rytz bereits wieder - allerdings kontaktlos - auf dem Eis mit. «Ich habe den Jungs schon im ersten Training gesagt, sie sollen aufs Tor schiessen, wenn ich davorstehe», erzählt der Defensivmann. Die Situation in La Chaux-de-Fonds sei ihm zwar schon noch präsent, davon will er sich aber nicht verunsichern lassen. «Ich war schon Hundert Mal in einer solchen Situation, das kann passieren», sagt Rytz weiter. Auch deshalb hege er gegenüber seinem Mitspieler Robin Leblanc, der ein schlechtes Gewissen wegen dem Fehlschuss hatte, überhaupt keinen Groll.

Einfach waren die letzten Wochen für Philipp Rytz trotzdem nicht. Die ersten zwei Wochen musste er sich nämlich mit einem Strohhalme ernähren. Im Mund wurde alles mit Gummibändern zusammengehalten, drei Platten dienten der Befestigung des Kiefers. «Ich musste alles mit Milch und Wasser mixen, bis es flüssig war. In gewissen Situationen hatte ich damit Mühe», sagt Philipp Rytz. Insbesondere dann, wenn seine Familie am Tisch «Grittibänze» verzehrte, er aber ein geschmackloses Gebräu trinken musste, sei das nervenaufreibend und komisch gewesen. «Ein Sättigungsgefühl hatte ich gar nicht. Ich habe dann einfach aufgehört zu trinken und etwa zwei Stunden später wieder etwas Neues zu mir genommen», erzählt Rytz weiter. Auch aus diesem Grund sei er froh gewesen, als er nach zwei Wochen die Lebensmittel nur noch stampfen musste und diese wieder den für ihn gewohnten Geschmack aufwies. «Ich bin kein Gourmet und hatte deshalb nicht sonderbar grosse Mühe mit meiner Situation. Aber gerade auf ein Brot mit Butter und Konfitüre freue ich mich schon sehr», gibt Rytz zu.

Auch wenn der SCL-Verteidiger beim heutigen Heimspiel gegen La Chaux-de-Fonds (20 Uhr) nochmals die Zuschauerrolle einnimmt: Lange gedulden muss sich Philipp Rytz nicht mehr. Kurz vor dem Jahreswechsel dürfte seine Rückkehr in den Meisterschaftsbetrieb erfolgen - sechs Wochen nach dem erlittenen Bruch. Sein Comeback ist am 30. Dezember im Auswärtsspiel in Visp geplant, sofern der Genesungs- und Aufbauprozess bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin nach Wunsch verläuft. Dass Rytz ausserdem einen neuen Zweijahresvertrag beim SC Langenthal unterschrieben hat, zeigt, dass es bei ihm wieder aufwärtsgeht. Gerade im richtigen Moment, nämlich just vor der nahenden Entscheidungsphase in der laufenden NLB-Saison. (RYL)

PODEST ELITERENNEN DER MÄNNER

1975	1. Albert Zweifel 2. Peter Frischknecht 3. Vojtech Cervinek (Tsch)
1977	1. Albert Zweifel 2. Carlo Lafranchi 3. Klaus-Peter Thaler (De)
1978	1. Albert Zweifel 2. Peter Frischknecht 3. Erwin Lienhard
1979	1. Albert Zweifel 2. Peter Frischknecht 3. Erwin Lienhard
1980	1. Albert Zweifel 2. Carlo Lafranchi 3. Gilles Blaser
1981	1. Albert Zweifel 2. Hennie Stamsnijder (Ho) 3. Peter Frischknecht
1982	1. Albert Zweifel 2. Gregorz Jaroszewski (Pol) 3. Bernhard Woodtli
1983	1. Robert Liboton (Be) 2. Albert Zweifel 3. Erwin Lienhard
1984	1. Pascal Richard 2. Albert Zweifel 3. Erwin Lienhard
1985	1. Pascal Richard 2. Albert Zweifel 3. Beat Schumacher
1986	1. Beat Breu 2. Albert Zweifel 3. Pascal Richard
1987	1. Beat Breu 2. Pascal Richard 3. Albert Zweifel
1988	1. Beat Breu 2. Pascal Richard 3. Danny de Bie (Be)
1989	1. Beat Wabel 2. Beat Breu 3. Pascal Richard
1990	1. Beat Wabel 2. Roger Honegger 3. Dieter Runkel
Schweizer Meisterschaften 1992	1. Beat Wabel 2. Beat Breu 3. Erich Honegger
1992	1. Thomas Frischknecht 2. Beat Breu 3. Beat Wabel
1993	1. Beat Breu 2. Roger Honegger 3. Dieter Runkel
1994	1. Thomas Frischknecht 2. Dieter Runkel 3. Urs Markwalder
1995	1. Dieter Runkel 2. Beat Wabel 3. Thomas Frischknecht
1996	1. Dieter Runkel 2. Beat Wabel 3. Urs Markwalder
1997	1. Dieter Runkel 2. Peter van Santvliet (Be) 3. Luca Bramati (It)
1998	1. Peter van Santvliet (Be) 2. Beat Wabel 3. Wim de Vos (Ho)
1999	1. Beat Wabel 2. Thomas Frischknecht 3. Dieter Runkel
2000	1. Jiri Pospisil (Tsch) 2. Roland Schätti 3. Wim de Vos (Ho)
2001	1. Thomas Frischknecht 2. Beat Wabel 3. Jiri Pospisil (Tsch)
2002	1. Thomas Frischknecht 2. Beat Wabel 3. Jiri Pospisil (Tsch)
2003	1. Peter Van Santvliet (Be) 2. Michael Baumgartner 3. Jan Ramsauer
2004	1. Jiri Pospisil (Tsch) 2. Mario De Clerc (Be) 3. Thomas Frischknecht
Schweizer Meisterschaften 2006	1. Christian Heule 2. Alexandre Moos 3. Simon Zahner
2006	1. Francis Mourey (Fr) 2. Alexandre Moos 3. Thomas Frischknecht
2007	1. Alexandre Moos 2. Thomas Frischknecht 3. Pirmin Lang
2008	1. Francis Mourey (Fr) 2. Florian Vogel 3. Lukas Flückiger
2009	1. Francis Mourey (Fr) 2. Florian Vogel 3. Lukas Flückiger
2010	1. Francis Mourey (Fr) 2. Lukas Flückiger 3. Julien Taramarcz
2011	1. Francis Mourey (Fr) 2. Ralph Näf 3. Pirmin Lang
2012	1. Francis Mourey (Fr) 2. Lukas Flückiger 3. Marco Aurelio Fontana (It)
2013	1. Francis Mourey (Fr) 2. Lukas Flückiger 3. Fabian Canal (Fr)
2014	1. Francis Mourey (Fr) 2. Arnaud Grand 3. Florian Vogel
Schweizer Meisterschaften 2016	1. Lars Forster 2. Julien Taramarcz 3. Nicola Rohrbach
2016	1. Lars Forster 2. Braam Merlier (Be) 3. Lukas Flückiger
2017	1. ? 2. ? 3. ?

SERVICE

BASKETBALL

1. Liga Frauen: Klotten - Divac 51:76. - Heute: Olten-Zofingen - Klotten (20.00 Uhr). - **Rangliste:** 1. Seuzach-Stammheim 10/20. 2. Alte Kanti Aarau 10/18. 3. Liestal 9/14. 4. Frauenfeld 9/12. 5. Olten-Zofingen Whales 9/12. 6. Opikon 8/6. 7. Greifensee 9/6. 8. Divac 13/8. 9. Wiedikon 7/2. 10. Olten-Zofingen 9/2. 11. Klotten 7/0.

EISHOCKEY

Nationalliga B:
Visp - GCK Lions Fr 19.15
Rapperswil-Jona - EVZ Academy Fr 19.45

Langenthal - La Chaux-de-Fonds Fr 20.00
Thurgau - Biasca Ticino Fr 20.00
Winterthur - Ajoie Fr 20.00

1. Rapperswil-Jona	27	21	1	1	4	105:43	66
2. Olten	28	14	8	1	5	90:69	59
3. Langenthal	28	15	3	3	7	102:68	54
4. Ajoie	28	13	2	3	10	107:79	46
5. Visp	27	10	4	4	9	73:73	42
6. Thurgau	28	11	3	3	11	75:79	42
7. La Chaux-de-Fonds	27	12	2	1	12	89:88	41
8. EVZ Academy	27	7	4	2	14	84:105	31
9. GCK Lions	27	8	2	3	14	75:100	31
10. Winterthur	27	6	1	6	14	67:108	26
11. Biasca Ticino	28	3	1	4	20	45:100	15

NACHRICHTEN

EISHOCKEY

Zwei neue Verträge und eine Einladung nach Davos

Stan Horansky und Luca Zanatta haben beim EHC Olten neue Zweijahresverträge unterschrieben, die sie bis 2020 an den Klub bindet. Der 23-jährige Stürmer Horansky (aus Biel) und der 26-jährige Verteidiger Zanatta (aus Martigny) sind auf diese Saison hin für je zwei Jahre

zum EHC gestossen, die Verträge enthielten allerdings für die kommende Saison eine Ausstiegsklausel für die NLB. Derweil wurde Jay McClement vom Team Canada für den Spengler Cup nach Davos berufen. Der 34-jährige Kanadier wird damit Olten Trainer Bengt-Ake Gustafsson beim letzten NLB-Spiel des Jahres am Mittwoch, 27. Dezember zusammen gegen Visp (18 Uhr) nicht zur Verfügung stehen. (PD)

EISHOCKEY

SC Langenthal sucht einen neuen Fan-Delegierten

Wie der SC Langenthal mitteilt, haben die «Supporters Longvalley» als Dachorganisation der SCL-Fans die Vereinbarung mit dem Klub aufgelöst. Zudem legten die beiden Fan-Delegierten ihr Amt nieder. Deshalb sucht der Oberaargauer NLB-Klub einen Nachfolger. (PD)